



Startseite > Beruf & Bildung > Beruf & Bildung regional > Schüler mit psychischen Problemen stellen große Herausfor

Sachsen Ihre Region Dresden Gehaltscheck Live-Fußball Dynamo Politik in Sachsen Wirtschaft in

+ Schule: So sollen Lehrer für Schüler mit psychischen Problemen gewappnet werden



Ein neues Pilotprojekt soll Schulleiter im Umgang mit psychisch auffälligen Kindern und Jugendlichen helfen.

Sylvia Miskowiec

23.08.2024, 18:24 Uhr



Dresden. Der Arbeitsalltag von Schulleitungen und Lehrkräften ist in den vergangenen Jahren herausfordernder geworden. Das liege auch an zahlreichen psychischen Problemen und Fehlverhalten von Schülerinnen und Schülern, sagte der sächsische Kultusminister Christian Piwarz (CDU) am Freitag bei der Unterzeichnung zum Start

eines Pilotprojekts. „Gemeinsam mit Medizinern aus dem Universitätsklinikum Dresden und dem Sächsischen Krankenhaus Arnsdorf sollen Schulleitungen fit gemacht werden im Umgang mit Schülern, die psychische Probleme haben“, so der Minister.

Damit seien nicht vereinzelte Auffälligkeiten gemeint oder Jugendliche, die ab und an über die Stränge schlugen, bekräftigte der Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie am Uniklinikum, Veit Roessner. „Wir beobachten vielmehr eine stetige Zunahme von sehr ernsten Problemen: Magersucht, sexuelle Übergriffigkeit, Gewaltbereitschaft, Selbstmordgedanken.“

Stationäre Behandlungen nehmen zu

Daten des Statistischen Bundesamtes bekräftigen diese Einschätzung. So sind psychische Probleme nach Verletzungen und Vergiftungen deutschlandweit der zweithäufigste Grund für Klinikaufenthalte von Kindern und Jugendlichen zwischen zehn und 17 Jahren. Von etwa 435.900 jungen Patienten wurden 2022 rund 19 Prozent wegen psychischer Erkrankungen und Verhaltensstörungen behandelt. Im Jahr 2012 lag

der Anteil noch bei 13 Prozent. Eine aktuelle **bundesweite Umfrage der DAK Gesundheit** kommt zu ähnlichen Ergebnissen.

Am Anfang der Schulleiter-Schulungen stehe die Wissensvermittlung, so Piwarz. „Dabei geht es zum einen darum, die Probleme der Schüler sowie deren Ursachen und Risikofaktoren zu erkennen. Zum anderen muss klar sein, an wen sich die Schulleiter wann wenden können, wenn sie Unterstützung brauchen.“

Schulleiter lernen anhand von Fallbeispielen

Um in konkreten Fällen handeln zu können, gehen Mediziner aus dem Uniklinikum und der Arnsdorfer Klinik Fallbeispiele mit den Pädagogen durch. Zudem wird digitales Schulungsmaterial bereitgestellt. Anhand von interaktiven Fragenkatalogen sollen Schulleiter leichter erkennen können, worunter ihre Problemkinder leiden und wie das Lehrerkollegium damit am besten umgehen sollte.

Zunächst können sich ab Herbst 150 Schulen in Dresden und 100 Schulen im Landkreis Bautzen für das Pilotprojekt im Kultusministerium anmelden. Das Ganze soll vorerst zwei Jahre laufen und danach sachsenweit ausgerollt werden.

Die Mittel dafür – laut Piwarz „eine mittlere sechsstellige Summe“ – kommen vom Kultusministerium und aus Stiftungsgeldern. Bedarf und Interesse an dem Thema seien seitens der Schulen auf jeden Fall da, so Roessner. „Wir veranstalten schon länger Lehrerfortbildungen zu Themen rund um die psychische Gesundheit von Kindern und sind regelmäßig ausgebucht.“

Mehr zum Thema



Familie regional

Erschöpft und einsam: So schlecht geht es unseren Schülern

SZ

Anzeige

1 Tasse vor dem Schlafengehen. Am dritten Tag wird dir deine Hose nicht mehr passen!

Golden Tree | Anzeige

Mehr erfahren

Anzeige

Neuer Tee verbrennt Bauchfett und bricht alle Verkaufsrekorde in Europa! (einfach genial!)